

Der Brief des Apostels Paulus an die Christen in Ephesus

Absender und Empfänger des Briefes. Segenswunsch

1 Paulus, Apostel Jesu Christi nach Gottes Plan und Willen, an die, die in Ephesus leben und zu Gottes heiligem Volk gehören. Euch allen, die ihr aufgrund des Glaubens mit Jesus Christus verbunden seid^a,
² wünsche ich Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn.

Reich gemacht durch Jesus Christus

³ Gepriesen sei Gott, der Vater^b unseres Herrn Jesus Christus! Gepriesen sei er für die Fülle des geistlichen Segens, an der wir in der himmlischen Welt durch Christus^c Anteil bekommen haben. ⁴ Denn in Christus hat er uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt mit dem Ziel, dass wir ein geheiligtes und untadeliges Leben führen, ein Leben in seiner Gegenwart und erfüllt von seiner Liebe^d. ⁵ Von allem Anfang hat er uns dazu bestimmt, durch Jesus Christus seine Söhne und Töchter zu werden. Das war sein Plan; so hatte er es beschlossen.^e ⁶ Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen^f geliebten 'Sohn' erwiesen hat.

⁷ Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben.^g Daran wird sichtbar, wie groß Gottes Gnade ist; ⁸ er hat sie uns in ihrer ganzen Fülle erfahren lassen. In seiner Gnade hat er uns auch alle 'nötige' Weisheit und Einsicht geschenkt. ⁹ Er hat uns^h seinen Plan wissen lassen, der bis dahin ein Geheimnis gewesen war und den er – so hatte er es sich vorgenommen, und so hatte er beschlossen – durchⁱ Christus ¹⁰ verwirklichen wollte, sobald die Zeit dafür gekommen war^j: Unter ihm, Christus, dem Oberhaupt des ganzen Universums,^k soll alles vereint werden – das, was im Himmel, und das, was auf der Erde ist.

¹¹ Außerdem hat Gott uns – seinem Plan entsprechend – durch^l Christus zu seinen Erben gemacht^m. Er, der alles nach seinem Willen und in Übereinstimmung mit seinem Plan ausführt, hatte uns von Anfang dazu bestimmtⁿ ¹² mit dem Ziel, dass wir zum Ruhm seiner 'Macht und' Herrlichkeit beitragen – wir alle, die wir unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben^o.

^a *Aü die ihr an Jesus Christus glaubt. W Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, an die in Ephesus befindlichen Heiligen und Gläubigen in/durch Christus Jesus. AL(1) ohne in Ephesus. In diesem Fall wäre der Brief ein Rundschreiben (wobei der Platz für den Ortsnamen bewusst freigelassen wurde), oder es wäre zu übersetzen: ... an die, die zu Gottes heiligem Volk gehören und – verbunden mit Jesus Christus – auch treu sind. Euch allen.*

^b *Od Gepriesen sei der Gott und Vater.*

^c *Od in Christus. Od weil wir mit Christus verbunden sind.*

^d *Od dass wir einmal heilig und untadelig und erfüllt von seiner Liebe vor ihm treten können. W erwählt, damit wir heilig und untadelig vor ihm sind in Liebe. – »in Liebe« wird von manchen auf erwählen bezogen (Denn in seiner Liebe hat er uns in Christus schon vor der Erschaffung der Welt erwählt); nach anderen gehört es zum nächsten Vers (In seiner Liebe hat er von allem Anfang an beschlossen).*

^e *W⁵ Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich nach dem Wohlgefallen seines Willens.*

^f *Od in seinem.*

^g *W⁷ Durch ihn / In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Verfehlungen.*

^h *Aü erfahren lassen. In seiner umfassenden Weisheit und Einsicht⁹ hat er uns.*

ⁱ *Od in.*

^j *Od verwirklichen will, sobald die Zeit dafür gekommen ist. W⁹ Er hat uns das Geheimnis seines Willens wissen lassen nach seinem Wohlgefallen, das er sich in ihm / durch ihn vorgenommen hatte¹⁰ für die Verwaltung der Fülle der Zeiten.*

^k *W In Christus als dem Haupt / Durch Christus als das Haupt.*

^l *Od in.*

^m *Od durch/in Christus zu seinem Eigentum gemacht. Od durch/in Christus erwählt.*

ⁿ *W¹¹ Durch ihn / In ihm sind wir auch ausgelost worden (d. h. entweder: »Uns wurde ein Besitzanteil zugestiftet«, mit anderen Worten: Wir sind Erben geworden, oder: »Wir wurden Gott als sein Besitz zugestiftet«, mit anderen Worten: Wir sind sein Eigentum geworden, oder: »Wir sind erwählt worden«), die wir vorherbestimmt worden waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt.*

^o *Bei dieser Wiedergabe bezieht sich wir auf alle Christen. Möglicherweise klingt hier aber bereits das Thema von Kapitel 2,11ff an (»Juden und Nichtjuden: von Christus zu einer Einheit gemacht«). Dann würde sich wir entweder auf die Judenchristen beziehen (wir, die wir als Erste unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben – nämlich seit Pfingsten) oder auf das jüdische Volk als Ganzes (wir, die wir unsere Hoffnung bereits früher auf den Messias gesetzt haben – nämlich schon in alttestamentlicher Zeit).*

Epheser 2

¹³ Auch ihr gehört jetzt zu Christus.^a Ihr habt die Botschaft der Wahrheit gehört, das Evangelium, das euch Rettung bringt. Und weil ihr diese Botschaft im Glauben angenommen habt, hat Gott euch – wie er es versprochen hat – durch^b Christus den Heiligen Geist gegeben^c. Damit hat er euch sein Siegel aufgedrückt^d, 'die Bestätigung dafür, dass auch ihr jetzt sein Eigentum seid'. ¹⁴ Der Heilige Geist ist gewissermaßen eine Anzahlung, die Gott uns macht, der erste Teil unseres himmlischen Erbes; Gott verbürgt sich damit für die vollständige Erlösung derer, die sein Eigentum sind^e. Und auch das soll zum Ruhm seiner 'Macht und Herrlichkeit beitragen.

Gebet um Einblick in Gottes Größe und Macht

¹⁵ Hinzu kommt, dass ich gehört habe, wie 'beständig' euer Glaube an den Herrn Jesus ist und was für eine Liebe ihr allen entgegenbringt, die zu Gottes heiligem Volk gehören. Wegen all dem ¹⁶ kann ich nicht anders, als Gott immer wieder^f für euch zu danken. Jedes Mal, wenn ich bete, denke ich auch an euch. ¹⁷ 'Ich bete darum,' dass Gott – der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater, dem alle 'Macht und Herrlichkeit gehört – euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gibt^g, damit ihr ihn immer besser kennenlernt. ¹⁸ Er öffne^h euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch beriefⁱ, was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält^j, die zu seinem heiligen Volk gehören, ¹⁹ und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.

Es ist dieselbe gewaltige Stärke, ²⁰ mit der er am Werk war, als er Christus^k von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab. ²¹ Damit steht Christus jetzt hoch über allen Mächten und Gewalten, hoch über allem, was Autorität besitzt und Einfluss ausübt; er herrscht über alles, was Rang und Namen hat^l – nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. ²² Ja, Gott hat ihm alles unter die Füße gelegt, und er hat ihn, den Herrscher über das ganze Universum, zum Haupt der Gemeinde gemacht^m. ²³ Sie ist sein Leib, und er lebt in ihr mit seiner ganzen Fülleⁿ – er, der alles und alle 'mit seiner Gegenwart' erfüllt^o.

Vom Tod zum Leben

2 Auch euch hat Gott zusammen mit Christus lebendig gemacht.^p Ihr wart nämlich tot – tot aufgrund der Verfehlungen und Sünden, ² die euer früheres Leben bestimmten. Ihr hattet euch nach den Maßstäben dieser Welt gerichtet und wart dem gefolgt, der über die Mächte der unsichtbaren Welt zwischen Himmel und Erde herrscht, jenem Geist, der bis heute in denen am Werk ist, die nicht bereit sind, Gott zu gehorchen.^q ³ Wir alle haben früher so gelebt; wir ließen uns von den Begierden unserer eigenen Natur leiten und taten, wozu

^a W Auch ihr 'seid jetzt' in ihm.

^b Od in.

^c Aü hat Gott euch durch/in Christus den Heiligen Geist gegeben, der die Zusage künftiger Herrlichkeit mit sich bringt.

^d W angenommen habt, seid ihr in ihm / durch ihn auch versiegelt worden mit dem heiligen Geist der Verheißung.

^e Od für unsere vollständige Erlösung, bei der wir dann unser Erbe in Besitz nehmen werden. W ¹⁴ Er ist eine Anzahlung (Od ein Unterpand) unseres Erbes im Hinblick auf die Erlösung des Eigentums.

^f W ¹⁶ höre ich nicht auf.

^g Aü euch in eurem Geist Weisheit und Einsicht gibt. W euch einen/den Geist der Weisheit und Offenbarung gibt.

^h W erleuchte.

ⁱ W was die Hoffnung eurer Berufung ist.

^j Aü berief, wie groß und wunderbar Gottes Eigentum ist, das aus denen besteht.

^k W mit der er in/an Christus wirkte, als er ihn.

^l W hoch über jeder Macht und Gewalt und Kraft und Herrschaft und jedem Namen, der genannt wird.

^m Od und er hat ihm diese Oberhoheit über das ganze Universum gegeben, damit er sie zum Besten der Gemeinde gebraucht. W und er hat ihn, das Haupt über alles, der Gemeinde gegeben bzw. und er hat ihn für die Gemeinde zum Haupt über alles gemacht.

ⁿ Aü und er wird von ihr vervollständigt (so, wie der Kopf den Körper braucht). Aü und in ihm (Christus) lebt Gott mit seiner ganzen Fülle.

^o Aü er, der vollständig 'von Gott' erfüllt ist.

^p Im Griechischen bricht der Satz nach Auch euch ab; der Gedankengang wird erst nach dem Einschub der Verse 1b bis 4 weitergeführt. Die Ergänzung (hat Gott zusammen mit Christus lebendig gemacht) ist dem Anfang von Vers 5 entnommen und zum besseren Verständnis bereits hier eingefügt.

^q W ² in denen ihr früher lebtet entsprechend dem Zeitlauf dieser Welt, entsprechend dem Herrscher der Macht der Luft, 'dem Herrscher' des Geistes (wahrscheinlich ist der Herrscher mit dem Geist gleichzusetzen), der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams am Werk ist.

Epheser 2

unsere selbstsüchtigen Gedanken uns drängten. So, wie wir unserem Wesen nach waren, hatten wir – genau wie alle anderen – nichts verdient als Gottes Zorn.^a

⁴⁻⁵ Doch Gottes Erbarmen ist unbegreiflich groß! *Wir* waren aufgrund unserer Verfehlungen tot, aber *er* hat uns so sehr geliebt, dass er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht hat. Ja, es ist nichts als Gnade, dass ihr gerettet seid! ⁶ Zusammen mit Jesus Christus hat er uns vom Tod auferweckt, und zusammen mit ihm hat er uns schon jetzt einen Platz in der himmlischen Welt gegeben, weil wir mit Jesus Christus verbunden sind^b. ⁷ Bis in alle Ewigkeit^c will er damit zeigen, wie überwältigend groß seine Gnade ist, seine Güte, die er uns durch Jesus Christus^d erwiesen hat.

⁸ Noch einmal: Durch 'Gottes' Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk.^e ⁹ Sie gründet sich nicht auf 'menschliche' Leistungen, sodass niemand 'vor Gott' mit irgendetwas großtun kann. ¹⁰ Denn was wir sind, ist *Gottes Werk*; er hat uns durch Jesus Christus^f dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen^g.

Juden und Nichtjuden: durch Christus zu einer Einheit gemacht

¹¹ Denkt doch einmal zurück! Ihr wisst ja, dass ihr wegen eurer nichtjüdischen Herkunft^h die »Unbeschnittenen« genannt werdet, und zwar von denen, die sich selbst als die »Beschnittenen« bezeichnen (dabei ist ihre Beschneidung etwas rein Äußerliches, ein menschlicher Eingriff an ihrem Körperⁱ). Wie stand es denn früher um euch? ¹² Früher hattet ihr keinerlei Beziehung zu Christus^j. Ihr hattet keinen Zugang zum israelitischen Bürgerrecht und wart ausgeschlossen von den Bündnissen, die Gott mit seinem Volk eingegangen war; seine Zusagen galten ihnen und nicht euch^k. Euer Leben in dieser Welt war ein Leben ohne Hoffnung^l, ein Leben ohne Gott.

¹³ Doch das alles ist durch Jesus Christus Vergangenheit.^m Weil Christus sein Blut für euch vergossen hat, seid ihr jetzt nicht mehr fern von Gott, sondern habt das Vorrecht, in seiner Nähe zu sein.ⁿ ¹⁴ Ja, Christus selbst ist unser Frieden. Er hat die Zerteilung überwunden und hat aus Juden und Nichtjuden^o eine Einheit gemacht. Er hat die Mauer niedergerissen, die zwischen ihnen stand, und hat ihre Feindschaft beendet. Denn durch die Hingabe seines eigenen Lebens^p ¹⁵ hat er das Gesetz mit seinen zahlreichen Geboten und Anordnungen außer Kraft gesetzt. Sein Ziel war es, Juden und Nichtjuden durch die Verbindung mit ihm selbst^q zu *einem* neuen Menschen zu machen und auf diese Weise Frieden zu schaffen. ¹⁶ Dadurch, dass er am Kreuz starb, hat er sowohl Juden als auch Nichtjuden mit Gott versöhnt und zu einem einzigen Leib, der Gemeinde, zusammengefügt; durch seinen eigenen Tod hat er die Feindschaft getötet.^r ¹⁷ Er ist 'in diese Welt' gekommen

^a *W haben früher so gelebt in den Begierden unseres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Gedanken und waren von Natur Kinder des Zorns wie auch die übrigen.*

^b *Od gegeben; durch Jesus Christus hat er das alles getan. W gegeben in/durch Christus Jesus.*

^c *W In den kommenden Äonen.*

^d *W durch/in Christus Jesus.*

^e *Od und zwar aufgrund des Glaubens. Und auch der Glaube hat seinen Ursprung nicht in euch selbst, sondern ist Gottes Geschenk.*

^f *W durch/in Christus Jesus.*

^g *W vorbereitet, damit wir darin unser Leben führen.*

^h *W dass ihr als die Nichtjuden im Fleisch / dem Fleisch nach.*

ⁱ *W dabei wird die Beschneidung mit Händen am Fleisch vollzogen.*

^j *W wart ihr ohne Christus.*

^k *Od eingegangen war und die sich auf seine Zusage an Abraham gründeten. W von den Bündnissen der Zusage.*

^l *Od ohne Hoffnung 'auf den Messias'.*

^m *Od Doch das alles ist Vergangenheit, seit ihr mit Jesus Christus verbunden seid.*

ⁿ *W ¹³ Jetzt aber, durch/in Christus Jesus, seid ihr, die ihr früher fern wart, nahe geworden durch das Blut von Christus.*

^o *W Er hat aus den beiden.*

^p *W durch sein Fleisch / in seinem Fleisch. Nach anderer Auffassung beziehen sich diese Worte auf das Vorgehende, sodass zu übersetzen wäre: Durch die Hingabe seines eigenen Lebens hat er die Mauer niedergerissen, die zwischen ihnen stand, und hat ihre Feindschaft beendet. ¹⁵ Denn er hat das Gesetz ...*

^q *W Sein Ziel war es, die zwei durch ihn / in ihm.*

^r *W ¹⁶ Durch das Kreuz hat er die beiden in einem Leib mit Gott versöhnt, wobei er die Feindschaft in ihm (dem Kreuz) / in sich (in eigener Person / durch sich selbst) getötet hat. Einige Ausleger beziehen in einem Leib nicht auf die Gemeinde (so der obige Text), sondern auf den Körper Christi, der am Kreuz geopfert wurde.*

Epheser 3

und hat Frieden verkündet^a – Frieden für euch, die ihr fern von Gott wart, und Frieden für die, die das Vorrecht hatten, in seiner Nähe zu sein^b.¹⁸ Denn dank Jesus Christus haben wir alle – Juden wie Nichtjuden – durch ein und denselben Geist^c freien Zutritt zum Vater.

¹⁹ Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid – zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligem Volk gehören – Bürger des Himmels^d; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.²⁰ Das Fundament des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten^e, und der Eckstein^f dieses Gebäudes ist Jesus Christus^g selbst.²¹ Er hält^h den ganzen Bau zusammen; durch ihnⁱ wächst er und wird ein heiliger, dem Herrn geweihter Tempel^j.²² Durch Christus^k seid auch ihr in dieses Bauwerk eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.^l

Paulus, Apostel für die nichtjüdischen Völker

3 Wenn ich mir das alles vor Augen halte, kann ich nicht anders, als vor Gott niederzuknien und ihn anzubeten.^m Denn dass ich, Paulus, für mein Bekenntnis zu Jesus Christus im Gefängnis binⁿ, kommt euch zugute, die ihr nicht zum jüdischen Volk gehört.² Oder habt ihr etwa nicht von dem Plan gehört, den Gott im Hinblick auf euch gefasst und dessen Durchführung er mir in seiner Gnade anvertraut hat^o?³ Es handelt sich bei diesem Plan um ein Geheimnis, dessen Inhalt Gott mir durch eine Offenbarung enthüllt hat; ich habe weiter oben schon kurz davon geschrieben^p.⁴ Beim Lesen dieses Briefes könnt ihr erkennen, dass ich weiß, wovon ich rede, wenn ich vom Geheimnis Christi spreche.⁵ Den Menschen^q früherer Generationen hatte Gott keinen Einblick in dieses Geheimnis gegeben, doch jetzt hat er es den von ihm erwählten Aposteln und Propheten^r durch seinen Geist offenbart.⁶ Die Nichtjuden – ‚darin besteht dieses Geheimnis‘ – sind zusammen mit den Juden Erben, bilden zusammen mit ihnen *einen Leib*^s und haben zusammen mit ihnen teil an dem, was Gott seinem Volk zugesagt hat. Das alles ist durch Jesus Christus und mit Hilfe des Evangeliums Wirklichkeit geworden^t.

⁷ Dass ich ein Diener dieser Botschaft geworden bin, ist ein Geschenk der Gnade Gottes; ich verdanke es seiner Macht, die ‚in meinem Leben‘ wirksam geworden ist.⁸ Mir, dem Allergeringsten von allen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, hat Gott in seiner Gnade den Auftrag gegeben^u, den nichtjüdischen Völkern zu verkünden, was für ein unermesslich großer Reichtum uns in der Person von Christus geschenkt ist^v.⁹ Es ist

^a Bei dieser Deutung fasst Vers 17 die Verse 14-16 zusammen. Nach anderer Auffassung spricht Vers 17 von dem, was nach 14-16 geschah, also vom Kommen Jesu im Heiligen Geist und von der Verkündigung des Evangeliums durch die Apostel, sodass zu übersetzen wäre: *Und dann ist er gekommen und hat Frieden verkündet.*

^b *W und hat Frieden verkündet für euch, die Fernen, und Frieden für die Nahen. Od und hat Frieden verkündet – euch, die ihr fern von Gott wart, und ebenso denen, die in seiner Nähe lebten.* Nach Jesaja 52,7; 57,19; Sacharja 9,10.

^c *W Denn durch ihn haben wir beide in einem Geist / durch einen Geist.*

^d *W sondern seid Mitbürger der Heiligen.*

^e *Od haben die Apostel und Propheten gelegt.*

^f *Od Schlussstein.*

^g *W ist Christus Jesus.*

^h *Od fügt.*

ⁱ *Od in ihm.*

^j *W ein heiliger Tempel im Herrn.*

^k *Od In Christus. Od Durch eure Verbindung mit Christus.*

^l *W Durch ihn / In ihm (Christus) werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Wohnung Gottes durch den Geist / im Geist.*

^m Die zugefügten Worte sind Vers 14 entnommen, um die ansonsten unvollständige Aussage lesbar zu machen. Paulus bricht den in Vers 1 begonnenen Satz unvermittelt ab, um ihn erst nach einem langen Einschub (Verse 2-13) wieder aufzugreifen.

ⁿ *W Paulus, der Gefangene von/wegen/für Christus Jesus bin.*

^o *Od nicht gehört, dass Gott mir die Aufgabe anvertraut hat, euch die Botschaft von seiner Gnade zu verkünden. W nicht von dem Plan / der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, die mir im Hinblick auf euch gegeben wurde.*

^p *Kapitel 1,9-14; 2,11-22.*

^q *W Den Menschensöhnen/Menschenkindern.*

^r *W seinen heiligen Aposteln und Propheten.*

^s *nämlich die Gemeinde; siehe Kapitel 1,22.23.*

^t *Od ist durch Jesus Christus Wirklichkeit geworden, und durch das Evangelium wird es öffentlich bekannt gemacht. Od und haben zusammen mit ihnen teil an dem, was Jesus Christus uns durch das Evangelium zugesagt hat. W und haben zusammen mit ihnen teil an der Zusage durch/in Christus Jesus durch das Evangelium.*

^u *W wurde diese Gnade gegeben.*

^v *Od was für einen unermesslich großen Reichtum Christus uns gebracht hat. W zu verkünden den unermesslich großen*

Epheser 4

mein Auftrag, allen Menschen die Augen dafür zu öffnen, wie der Plan verwirklicht wird^a, den Gott, der Schöpfer des Universums, vor aller Zeit gefasst hatte. Bisher war dieser Plan ein in Gott selbst verborgenes Geheimnis^b,¹⁰ doch jetzt sollen die Mächte und Gewalten in der unsichtbaren^c Welt durch die Gemeinde die ganze Tiefe und Weite von Gottes Weisheit erkennen^d.¹¹ Genauso hatte Gott es sich vor aller Zeit vorgenommen, und dieses Vorhaben hat er nun durch Jesus Christus, unseren Herrn, in die Tat umgesetzt^e.¹² Durch ihn^f haben wir alle, die wir an ihn glauben, freien Zutritt zu Gott und dürfen zuversichtlich und vertrauensvoll zu ihm kommen.

¹³ Daher bitte ich euch: Lasst euch von den Nöten, die ich durchmache, nicht entmutigen! Ich erleide das alles ja für euch; es trägt dazu bei, dass ihr Anteil an Gottes Herrlichkeit bekommt^g.

Die Liebe von Christus in ihrem ganzen Umfang kennenlernen: ein Gebet

¹⁴ Noch einmal:^h Wenn ich mir das alles vor Augen halte, kann ich nicht anders, als anbetend vor dem Vater niederzuknien.¹⁵ Er, dem jede Familieⁱ im Himmel und auf der Erde ihr Dasein verdankt^j¹⁶ und der unerschöpflich reich ist an Macht und Herrlichkeit, gebe euch durch seinen Geist innere Kraft und Stärke^k.¹⁷ Es ist mein Gebet, dass Christus aufgrund des Glaubens in euren Herzen wohnt und dass euer Leben in der Liebe verwurzelt und auf das Fundament der Liebe gegründet ist^l.¹⁸ Das wird euch dazu befähigen, zusammen mit allen anderen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, die Liebe Christi^m in allen ihren Dimensionen zu erfassen – in ihrer Breite, in ihrer Länge, in ihrer Höhe und in ihrer Tiefe.¹⁹ Ja, ich bete darum, dass ihr seine Liebe versteht, die doch weit über alles Verstehen hinausreicht, und dass ihr auf diese Weise mehr und mehr mit der ganzen Fülle des Lebens erfüllt werdet, das bei Gott zu finden istⁿ.

²⁰ Ihm, der mit seiner 'unerschöpflichen' Kraft in uns^o am Werk ist und unendlich viel mehr zu tun vermag, als wir erbitten oder begreifen können,²¹ ihm gebührt durch Jesus Christus die Ehre in der Gemeinde^p von Generation zu Generation und für immer und ewig. Amen.

Was die Gemeinde zu einer Einheit macht

4 Als einer, der für sein Bekenntnis zum Herrn im Gefängnis ist,^q bitte ich euch nun: 'Denkt daran, dass' Gott euch 'zum Glauben' gerufen hat, und führt ein Leben, das dieser Berufung würdig ist!² Keiner soll sich über den anderen erheben.^r Seid vielmehr allen gegenüber freundlich^s und geduldig und geht nachsichtig und liebevoll miteinander um^t.³ Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält^a.

Reichtum von Christus.

^a AL(1) Es ist mein Auftrag, die Verwirklichung des Plans ans Licht zu bringen.

^b W alle zu erleuchten, welches der Plan / die Verwaltung des Geheimnisses ist, das von den Ewigkeiten her in Gott, dem Schöpfer des Universums, verborgen war.

^c W himmlischen.

^d W die vielfältige Weisheit Gottes zu erkennen bekommen.

^e Od vor aller Zeit im Hinblick auf Jesus Christus (W in/durch Christus Jesus), unseren Herrn, vorgenommen.

^f Od In ihm.

^g Od für euch, sodass es eine Ehre für euch ist, dass ich das alles durchmache. W für euch; es dient zu eurer Herrlichkeit/Ehre.

^h Paulus greift den in Vers 1 begonnenen Gedanken wieder auf.

ⁱ Od jedes Volk. Aü jedes Geschöpf. Od die ganze Familie 'derer, die an Christus glauben'.

^j Od Er, nach dessen Namen alle genannt sind, die im Himmel und auf der Erde zu seiner Familie gehören. Od Er, auf dessen Vatersein jede Vaterschaft im Himmel und auf der Erde zurückgeht. – Im Griechischen ist der Begriff, der im obigen Text mit Familie wiedergegeben wird, von Vater abgeleitet.

^k W¹⁶ gebe euch entsprechend dem Reichtum seiner Herrlichkeit, durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden im Hinblick auf den inneren Menschen.

^l W und dass ihr in der Liebe verwurzelt ... seid.

^m Im Griechischen wird der Gegenstand des Erkennens (die Liebe Christi) erst im nächsten Vers genannt. Manche Ausleger fügen daher in Vers 18 an ein anderes Objekt ein, z. B. die Weisheit Gottes oder das Geheimnis Gottes.

ⁿ W hinausreicht, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.

^o Od unter uns.

^p W ihm gebührt die Ehre in der Gemeinde und in/durch Christus Jesus.

^q W Als der Gefangene im Herrn.

^r W² 'Lebt' mit aller Demut.

^s Od rücksichtsvoll.

^t W und ertragt einander in Liebe.

Epheser 4

⁴ Mit »Einheit« meine ich dies: *ein* Leib, *ein* Geist und genauso auch *eine* Hoffnung, die euch gegeben wurde, als Gottes Ruf an euch erging; ⁵ *ein* Herr, *ein* Glaube, *eine* Taufe, ⁶ *ein* Gott und Vater von uns allen^b, der über alle regiert, durch alle wirkt und in allen lebt.

Was die Gemeinde zusammenhält und wachsen lässt

⁷ Jedem Einzelnen von uns hat Christus einen Anteil an den Gaben gegeben, die er in seiner Gnade schenkt; jedem hat er seine Gnade in einem bestimmten Maß zugeteilt^c. ⁸ Darum heißt es in der Schrift^d:

»Als er im Triumphzug zur Höhe hinaufstieg, hat er Gefangene^e mit sich geführt und Geschenke an die Menschen verteilt.«^f

⁹ Wenn hier steht: »Er ist hinaufgestiegen«, dann muss er doch 'zunächst einmal' hinuntergestiegen sein – hinunter bis in die tiefsten Tiefen der Erde^g. ¹⁰ Und er, der hinuntergestiegen ist, ist dann auch wieder hinaufgestiegen bis über den höchsten aller Himmel, um so das ganze Universum 'mit seiner Gegenwart' zu erfüllen.

¹¹ Er ist es nun auch, der 'der Gemeinde' Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer.^h ¹² Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüstenⁱ, damit 'die Gemeinde', der Leib von Christus, aufgebaut wird. ¹³ Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle.^j

¹⁴ Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir dürfen uns nicht mehr durch jede beliebige Lehre vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird^k, und dürfen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfallen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen. ¹⁵ Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden^l, der das Haupt ist, Christus. ¹⁶ Ihm verdankt der Leib sein gesamtes Wachstum.^m Mit Hilfe all der verschiedenen Gelenke ist er zusammengefügt, durch sie wird er zusammengehalten und gestütztⁿ, und jeder einzelne Körperteil leistet seinen Beitrag entsprechend der ihm zugewiesenen Aufgabe^o. So wächst der Leib heran und wird durch die Liebe aufgebaut.

Der alte und der neue Mensch

¹⁷ Aus all diesen Gründen fordere ich euch im 'Namen des' Herrn mit Nachdruck auf, nicht länger wie die Menschen zu leben, die Gott nicht kennen^p. Ihre Gedanken sind auf nichtige Dinge gerichtet, ¹⁸ ihr Verstand ist

^a W die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens.

^b Od von allen Menschen.

^c Od jeden hat er so beschenkt, wie es seinem Reichtum / seiner Güte entspricht. W ⁷ Jedem Einzelnen von uns wurde die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe von Christus.

^d W Darum sagt 'die Schrift / Gott'.

^e nämlich gottfeindliche Mächte. Nach anderer Auffassung handelt es sich um freigelassene Gefangene, also um Erlöste.

^f Psalm 68,19.

^g Nämlich in das Totenreich. Nach dieser Auffassung ist hier von Jesu Sterben die Rede. Andere sehen in dem »Hinuntersteigen« einen Hinweis auf Jesu Menschwerdung und übersetzen: *dann muss er doch 'zunächst einmal' in die Tiefe hinuntergestiegen sein – hinunter auf die Erde*. Noch andere beziehen die Aussage auf das Kommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten; in diesem Fall käme das Hinauf- vor dem Hinuntersteigen (*dann muss er 'danach' auch in die Tiefe hinuntergestiegen sein – hinunter auf die Erde*).

^h Od Er hat einige zu Aposteln gemacht, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige zu Hirten und Lehrern.

ⁱ Od ¹² Auf diese Weise sollen diejenigen ... für ihren Dienst ausgerüstet werden. Nach anderer Auffassung wird hier eine dreifache Aufgabe der 5 Personengruppen von Vers 11 beschrieben: *Sie sollen diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, zur Vollkommenheit führen, sollen ihren Dienst ausüben und sollen 'die Gemeinde', den Leib von Christus, aufbauen*.

^j W ¹³ bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis von Gottes Sohn gelangen, zum reifen/vollkommenen Mann, zum Maß der Größe (Od des Alters) der Fülle von Christus.

^k W keine unmündigen Kinder mehr sein, hin und her geworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre.

^l W damit wir in jeder Hinsicht zu dem hin wachsen.

^m W Von ihm geht das Wachstum des ganzen Leibes aus.

ⁿ Od versorgt.

^o W entsprechend seinem Maß.

^p W nicht länger wie die (nichtjüdischen) Völker zu leben.

Epheser 5

wie mit Blindheit geschlagen, und sie haben keinen Anteil an dem Leben, das Gott schenkt^a. Denn in ihrem tiefsten Inneren herrscht eine Unwissenheit, die daher kommt, dass sich ihr Herz ´gegenüber Gott` verschlossen hat. ¹⁹ Das Gewissen dieser Menschen ist abgestumpft; sie haben sich der Ausschweifung hingegeben und beschäftigen sich voller Gier mit jedem erdenklichen Schmutz^b.

²⁰ Ihr aber habt bei Christus etwas anderes gelernt! ²¹ Oder habt ihr seine Botschaft etwa nicht gehört? Seid ihr etwa nicht in seiner Lehre^c unterrichtet worden, in der Wahrheit, wie sie in Jesus ´zu uns gekommen` ist? ²² Dann wurdet ihr aber auch gelehrt, nicht mehr so weiterzuleben, wie ihr bis dahin gelebt habt, sondern den alten Menschen abzulegen, der seinen trügerischen Begierden nachgibt und sich damit selbst ins Verderben stürzt. ²³ Und ihr wurdet gelehrt, euch in eurem Geist und in eurem Denken^d erneuern zu lassen ²⁴ und den neuen Menschen anzuziehen, der nach Gottes Bild erschaffen ist und dessen Kennzeichen Gerechtigkeit und Heiligkeit sind, die sich auf die Wahrheit gründen^e.

Das neue Leben konkret

²⁵ Darum legt alle Falschheit^f ab und haltet euch an die Wahrheit, wenn ihr miteinander redet.^g Wir sind doch Glieder ein und desselben Leibes^h!

²⁶ Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch nicht.ⁱ Legt euren Zorn ab^j, bevor die Sonne untergeht. ²⁷ Gebt dem Teufel keinen Raum ´in eurem Leben`!

²⁸ Wer bisher ein Dieb gewesen ist, soll aufhören zu stehlen und soll stattdessen einer nützlichen Beschäftigung nachgehen, bei der er seinen Lebensunterhalt mit Fleiß und Anstrengung durch eigene Arbeit verdient^k; dann kann er sogar noch denen etwas abgeben, die in Not sind.

²⁹ Kein böses^l Wort darf über eure Lippen kommen. Vielmehr soll das, was ihr sagt, gut, angemessen und hilfreich sein^m; dann werden eure Worte denen, an die sie gerichtet sind, wohl tunⁿ.

³⁰ Und tut nichts, was Gottes heiligen Geist traurig macht^o! Denn der Heilige Geist ist das Siegel, das Gott euch im Hinblick auf den Tag der Erlösung aufgedrückt hat, ´um damit zu bestätigen, dass ihr sein Eigentum geworden seid`.

³¹ Bitterkeit, Aufbrausen, Zorn, wütendes Geschrei und verleumderisches^p Reden haben bei euch nichts verloren, genauso wenig wie irgendeine andere Form von Bosheit. ³² Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch^q Christus vergeben hat.

Nehmt euch Gott zum Vorbild!

5 Nehmt euch daher Gott selbst zum Vorbild; ihr seid doch seine geliebten Kinder! ² Konkret heißt das: Alles, was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein. Denn auch Christus hat uns seine Liebe erwiesen und hat sein Leben für uns hingegeben wie eine Opfergabe, deren Duft vom Altar zu Gott aufsteigt und an der er Freude hat^r.

³ Auf sexuelle Unmoral und Schamlosigkeit jeder Art, aber auch auf Habgier^s sollt ihr euch nicht einmal mit Worten einlassen, denn es gehört sich nicht für Gottes heiliges Volk, sich mit solchen Dingen zu beschäftigen^a.

^a W und sie sind dem Leben Gottes fremd/entfremdet bzw. sind vom Leben Gottes ausgeschlossen.

^b Od beschäftigen sich mit jedem nur erdenklichen Schmutz und sind voll (unersättlicher) Habgier.

^c W nicht in ihm.

^d Äü euch durch Gottes Geist in eurem Denken. W euch in dem Geist / durch den Geist eures Denkens.

^e Od und dessen Kennzeichen wahre Gerechtigkeit und Heiligkeit sind. W der nach Gott erschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit.

^f Od Lüge.

^g Vergleiche Sacharja 8,16.

^h W Glieder voneinander.

ⁱ Vergleiche Psalm 4,4.

^j Od Legt eure Erbitterung ab. Äü ²⁶ Seid zornig, aber versündigt euch dabei nicht. Räumt den Grund für euren Zorn aus.

^k W und soll sich stattdessen abmühen und mit seinen eigenen Händen das Gute/Nützliche tun.

^l Od unnützes. W faules.

^m W gut sein zur Hilfe/Aufverbauung, wo es nötig ist.

ⁿ Od denen, an die sie gerichtet sind (W die sie hören), ´Gottes` Gnade vermitteln.

^o Od beleidigt.

^p Od beleidigendes. Od gotteslästerliches.

^q Od in.

^r W hingegeben als Gabe und Opfer für Gott zu einem angenehmen Geruch.

^s Od jeder Art und auf (unersättliche sexuelle) Begierde. Entsprechend in Vers 5.

Epheser 5

⁴ Genauso wenig haben Obszönitäten, gottloses Geschwätz und anzügliche Witze etwas bei euch zu suchen. Bringt vielmehr bei allem, was ihr sagt, eure Dankbarkeit gegenüber Gott zum Ausdruck.^b ⁵ Denn über eins müsst ihr euch im Klaren sein^c: Keiner, der ein unmoralisches Leben führt, sich schamlos verhält oder von Habgier getrieben ist (wer habgierig ist, ist ein Götzenanbeter!)^d, hat ein Erbe im Reich von Christus und von Gott zu erwarten.

Wer zum Licht gehört, ist verpflichtet, im Licht zu leben

⁶ Lasst euch von niemand mit leeren Behauptungen täuschen! Denn gerade wegen der eben genannten Dinge bricht Gottes Zorn über die herein, die nicht bereit sind, ihm zu gehorchen^e. ⁷ Darum hütet euch, mit solchen Leuten gemeinsame Sache zu machen!

⁸ Früher gehörtet ihr selbst zur Finsternis, doch jetzt gehört ihr zum Licht, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid. Verhaltet euch so, wie Menschen des Lichts sich verhalten.^f ⁹ Ihr wisst doch: Die Frucht, die vom Licht hervorgebracht wird, besteht in allem, was gut^g, gerecht^h und wahr ist. ¹⁰ Deshalb überlegtⁱ bei dem, was ihr tut, ob es dem Herrn gefällt. ¹¹ Und beteiligt euch unter keinen Umständen an irgendeinem Tun, das der Finsternis entstammt und daher keine guten Früchte hervorbringt. Deckt solches Tun vielmehr auf! ¹² Denn was manche im Verborgenen treiben, ist so abscheulich, dass man sich schämt, es auch nur zu erwähnen^j. ¹³ Doch alles, was aufgedeckt wird, ist dann im Licht^k als das sichtbar, was es wirklich ist. ¹⁴ Mehr noch: Alles, was sichtbar geworden ist, gehört damit zum Licht.^l Deshalb heißt es auch:

»Wach auf, du Schläfer,

und steh auf von den Toten!

Dann wird Christus sein Licht über dir leuchten lassen.«^m

Leben in der Kraft des Heiligen Geistes

¹⁵ Gebt also sorgfältig darauf Acht, wie ihr lebt! Verhaltet euch nicht wie unverständige Leute, sondern verhaltet euch klug. ¹⁶ Macht den bestmöglichen Gebrauch von eurer Zeitⁿ, gerade weil wir in einer schlimmen Zeit leben. ¹⁷ Lasst es daher nicht an der nötigen Einsicht fehlen, sondern lernt zu verstehen, was der Herr von euch möchte^o. ¹⁸ Und trinkt euch keinen Rausch an, denn übermäßiger Weingenuss führt zu zügellosem Verhalten. Lasst euch vielmehr vom^p Geist Gottes erfüllen. ¹⁹ Ermutigt einander^q mit Psalmen, Lobgesängen und von Gottes Geist eingegebenen Liedern^r; singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn ²⁰ und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn.

^a W einlassen, wie es sich für Heilige gehört.

^b W zu suchen, sondern vielmehr Dankbarkeit/Danksagung.

^c Od Denn über eins seid ihr euch doch im Klaren.

^d Od (das alles ist Götzendienst!).

^e W kommt Gottes Zorn über die Söhne des Ungehorsams.

^f W ⁸ Früher nämlich wart ihr Finsternis, doch jetzt seid ihr Licht im Herrn / durch den Herrn. Verhaltet euch wie/als Kinder des Lichts.

^g Od gütig.

^h Od richtig.

ⁱ W prüft.

^j W ist sogar auszusprechen schändlich.

^k Od Doch alles, was vom Licht aufgedeckt wird, ist dann.

^l Vergleiche Johannes 3,20.21; Kolosser 1,13. Äü ¹⁴ Denn es ist das Licht, das alles sichtbar macht.

^m Woher diese Zeilen stammen, ist nicht klar. Möglicherweise stellt Paulus verschiedene alttestamentliche Aussagen zusammen (vergleiche Psalm 27,1; Jesaja 9,2; 26,19; 51,17; 52,1; 60,1.2; Maleachi 3,20). Manche vermuten, dass er einen christlichen Hymnus zitiert (vielleicht ein Tauflied), noch andere, dass er auf ein nicht in den Evangelien überliefertes Jesuswort zurückgreift.

ⁿ Od Wenn sich euch eine Gelegenheit bietet, euren Glauben zu bezeugen, dann macht davon Gebrauch (siehe Kolosser 4,5b; im Griechischen derselbe Wortlaut).

^o W was der Wille des Herrn ist.

^p Od durch den.

^q W Redet zueinander. – Im Griechischen sind die Verse 19 bis 21 auf eine Weise mit 18b verknüpft, die nahe legt, dass sie das Mittel (indem ihr einander ermutigt ...) bzw. das Resultat (sodass ihr einander ermutigt ...) der Geisterfüllung beschreiben.

^r Od und geistlichen Liedern.

Von Gottes Geist geprägte Beziehungen: in der Ehe ...

²¹ Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus!

²² Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter! Ihr zeigt damit, dass ihr euch dem Herrn unterordnet.^a

²³ Denn der Mann ist das Haupt der^b Frau, genauso wie Christus das Haupt der Gemeinde ist – er, der sie errettet und zu seinem Leib gemacht hat^c. ²⁴ Und wie die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern in allem unterordnen.

²⁵ Und ihr Männer, liebt eure Frauen! Liebt sie so, wie Christus die Gemeinde geliebt hat: Er hat sein Leben für sie hingegeben, ²⁶ um sie zu seinem heiligen Volk zu machen. Durch sein Wort hat er den Schmutz ihrer Verfehlungen wie in einem reinigenden Bad von ihr abgewaschen^d. ²⁷ Denn er möchte sie 'zu einer Braut' von makelloser Schönheit machen, die heilig und untadelig und ohne Flecken und Runzeln oder irgendeine andere Unvollkommenheit vor ihn treten kann.

²⁸ Genauso sind nun auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen zu lieben und ihnen Gutes zu tun, so wie sie ihrem eigenen Körper Gutes tun^e. Ein Mann, der seine Frau liebt und ihr Gutes tut, tut sich damit selbst etwas Gutes^f. ²⁹ Schließlich hat noch nie jemand seinen eigenen Körper gehasst; vielmehr versorgen wir unseren Körper mit Nahrung und pflegen ihn, genau wie Christus es mit der Gemeinde macht – ³⁰ mit seinem Leib, dessen Glieder wir sind.

³¹ »Deshalb«, 'so heißt es in der Schrift,` »wird ein Mann^g Vater und Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden *ein* Leib sein.«^h ³² Hinter diesen Worten verbirgt sich ein tiefes Geheimnis. Ich bin überzeugt, dass hier von Christus und der Gemeinde die Rede ist.ⁱ ³³ Doch 'die Aussage betrifft` auch jeden von euch ganz persönlich: Jeder soll seine Frau so lieben, wie er sich selbst liebt, und die Frau soll ihrem Mann mit Ehrerbietung begegnen.

... in der Familie ...

6 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern! So möchte es der Herr, dem ihr gehört^j; so ist es gut und richtig. ² »Ehre deinen Vater und deine Mutter!« – das ist das erste Gebot, das^k mit einer Zusage verbunden ist, ³ mit der Zusage: »Dann wird es dir gut gehen, und du wirst lange auf dieser Erde leben^l.«

⁴ Und ihr Väter^m, verhaltet euch euren Kindern gegenüber so, dass sie keinen Grund haben, sich gegen euch aufzulehnen; erzieht sie mit der nötigen Zurechtweisung und Ermahnung, wie der Herr es tutⁿ.

... und am Arbeitsplatz

⁵ Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren! 'Dient ihnen` mit ehrerbietigem Respekt^o und aufrichtigem Herzen, als wäre es Christus selbst, 'dem ihr gehorcht`. ⁶ 'Arbeitet` nicht nur, wenn man euch dabei beobachtet^p – als ginge es darum, Menschen zu gefallen. Macht euch vielmehr bewusst, dass ihr Sklaven von Christus seid^q,

^a Od ordnet euch euren Männern unter, wie ihr euch dem Herrn unterordnet. W ordnet euch euren Männern unter wie/als dem Herrn.

^b Od seiner.

^c W er, der Retter des Leibes.

^d W ²⁶ um sie zu heiligen, indem/nachdem er sie durch das Wasserbad im Wort / durch das Wort gereinigt hat. Manche Ausleger denken bei Wasserbad an die Taufe; noch andere sehen darin eine Anspielung auf das Reinigungsbad einer jüdischen Braut vor ihrer Hochzeit.

^e Aü ihre Frauen zu lieben, weil sie damit ihren eigenen Körper lieben (denn – so wird bei dieser Auffassung argumentiert – die Ehefrau ist der Körper des Ehemannes, wie die Gemeinde der Leib von Christus ist, siehe die Verse ²⁹ und 30). Entsprechend in Vers 33. W ihre Frauen zu lieben wie/als ihre eigenen Körper.

^f W der seine Frau liebt, liebt sich selbst.

^g Od Deshalb 'heißt es in der Schrift': »Ein Mann wird.

^h 1. Mose 2,24.

ⁱ Od Ich beziehe die Aussage auf Christus und die Gemeinde.

^j W gehorcht euren Eltern im Herrn (aL(1) ohne im Herrn).

^k Od das ist ein besonders wichtiges Gebot, weil es.

^l Od in deinem Land leben. 2. Mose 20,12; 5. Mose 5,16.

^m Das griechische Wort für Väter kann auch Eltern bedeuten.

ⁿ Od erzieht sie mit der nötigen Zurechtweisung und Ermahnung zu einem Leben mit dem Herrn. W Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie mit der Zurechtweisung/Unterweisung und Ermahnung des Herrn.

^o W mit (Ehr-)Furcht und Zittern.

^p Od nicht, um ihre Aufmerksamkeit auf euch zu ziehen. W nicht mit Augendienerei.

^q W Menschen zu gefallen, sondern als Sklaven von Christus.

Epheser 6

und tut mit ganzer Hingabe das, was Gott von euch möchte. ⁷ Erfüllt eure Aufgaben` bereitwillig und mit Freude, denn `letztlich` dient ihr nicht Menschen, sondern dem Herrn. ⁸ Ihr könnt sicher sein, dass jeder, der Gutes tut, vom Herrn dafür belohnt wird, ob es sich nun um einen Sklaven handelt oder um einen freien Menschen.

⁹ Und ihr Herren, behandelt eure Sklaven nach denselben Grundsätzen^a. Versucht nicht, sie mit Drohungen einzuschüchtern.^b Denkt daran, dass es einen gibt, der sowohl ihr Herr ist als auch euer Herr. Er ist im Himmel, und er urteilt nicht parteiisch^c.

Die Waffen Gottes: Ausrüstung für den Kampf gegen die Mächte des Bösen

¹⁰ Nun noch ein Letztes^d: Lasst euch vom Herrn^e Kraft geben, lasst euch stärken durch seine gewaltige Macht! ¹¹ Legt die Rüstung an, die Gott für euch bereithält; ergreift alle seine Waffen!^f Damit werdet ihr in der Lage sein, den heimtückischen Angriffen des Teufels standzuhalten. ¹² Denn unser^g Kampf richtet sich nicht gegen `Wesen von` Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte und Gewalten der Finsternis, die über die Erde herrschen^h, gegen das Heer der Geister in der unsichtbaren Welt, die hinter allem Bösen stehenⁱ. ¹³ Deshalb greift zu allen Waffen, die Gott für euch bereithält!^f Wenn dann der Tag kommt, an dem die Mächte des Bösen angreifen,^k `seid ihr gerüstet und` könnt euch ihnen entgegenstellen. Ihr werdet erfolgreich kämpfen und am Ende als Sieger dastehen.^l

¹⁴ Stellt euch also entschlossen `zum Kampf` auf! Bindet den Gürtel der Wahrheit^m um eure Hüften, legt den Brustpanzer der Gerechtigkeitⁿ an ¹⁵ und tragt an den Füßen das Schuhwerk der Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu verbreiten^o. ¹⁶ Zusätzlich zu all dem^p ergreift den Schild^q des Glaubens^r, mit dem ihr jeden Brandpfeil unschädlich machen könnt, den der Böse gegen euch abschießt. ¹⁷ Setzt den Helm der Rettung auf und greift zu dem Schwert, das der Heilige Geist euch gibt^s; dieses Schwert ist das Wort Gottes^t.

Die Wichtigkeit von Gebet und Fürbitte beim geistlichen Kampf

¹⁸ Wendet euch^u, vom Heiligen Geist geleitet,^v immer und überall mit Bitten und Flehen an Gott. Lasst dabei in eurer Wachsamkeit nicht nach, sondern tretet mit Ausdauer und Beharrlichkeit für alle ein, die zu Gottes heiligem Volk gehören. ¹⁹ Betet auch für mich! Bittet Gott, mir bei der Verkündigung seiner Botschaft^w die `richtigen` Worte zu geben^x. Dann kann ich das Geheimnis des Evangeliums unerschrocken bekannt machen.

^a W auf dieselbe Weise.

^b W Lasst das Drohen.

^c W und bei ihm gibt es kein Ansehen der Person.

^d Aü In der noch verbleibenden Zeit.

^e W im Herrn / durch den Herrn.

^f W Legt die ganze Kampfausrüstung Gottes an!

^g AL(1) euer.

^h Od gegen die Mächte und Gewalten, die über diese der Finsternis verfallene Erde herrschen.

ⁱ W sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geistwesen der Bosheit in der himmlischen Welt.

^j W zur ganzen Kampfausrüstung Gottes.

^k W Wenn dann der böse Tag (Od ein böser Tag) kommt.

^l Od entgegenstellen. Wenn ihr alle nötigen Vorbereitungen getroffen habt, könnt ihr `den Angriffen des Feindes` standhalten.

^m Od der Wahrhaftigkeit.

ⁿ Od des richtigen Verhaltens.

^o Od das Schuhwerk der Bereitschaft `zum Kampf`, mit der uns das Evangelium des Friedens ausrüstet.

^p Od In allen Situationen. Od Vor allem.

^q Einen Langschild aus Holz, der den ganzen Körper deckte. Er war mit Leder überzogen und wurde vor dem Kampf in Wasser getaucht, sodass Brandpfeile wirkungslos an ihm abprallten.

^r Od der Treue.

^s W zu dem Schwert des Geistes.

^t Od das Wort, das Gott spricht.

^u Od Wendet euch dabei (beim Anlegen der Rüstung).

^v W im Geist / durch den Geist.

^w W beim Öffnen meines Mundes.

^x Aü mir Gelegenheiten zu geben, seine Botschaft zu verkünden.

Epheser 6

²⁰ Ich bin ja als Gottes Gesandter für das Evangelium tätig, und gerade deshalb bin ich zur Zeit im Gefängnis.^a Betet, dass ich meinen Auftrag erfüllen und diese Botschaft frei und offen weitergeben kann.^b

Abschließende Grüße und Segenswünsche

²¹ Nun werdet ihr aber auch etwas über *mich* erfahren wollen^c und darüber, wie es mir geht und was ich tue. Tychikus, unser geliebter Bruder und mein treuer Mitarbeiter im Dienst für den Herrn^d, wird euch alle Neuigkeiten mitbringen. ²² Wenn ich ihn zu euch schicke^e, dann genau aus diesem Grund: Ihr sollt erfahren, wie es um uns steht, und sollt durch seinen Besuch gestärkt und ermutigt werden^f.

²³ Allen Geschwister wünsche ich Frieden von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Herrn – Frieden und Liebe und^g Glauben. ²⁴ Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben. Er schenke euch unvergängliches Leben!^h

^a W Ich bin ja für es ein Gesandter in Ketten.

^b Aü und in der Kraft dieser Botschaft frei und offen reden kann.

^c Od Nun sollt aber auch ihr (neben anderen Gemeinden, die Paulus über sein Ergehen informiert) etwas über mich erfahren.

^d W der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn.

^e Tychikus war vermutlich der Überbringer dieses Briefes. Aü geschickt habe.

^f W und er soll eure Herzen ermutigen.

^g W mit.

^h Od Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus in unwandelbarer Treue lieben. Od Gottes nie endende Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben. Aü Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus in seiner unvergänglichen Herrlichkeit lieben. W Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben – in/mit Unvergänglichkeit.